

EVANGELISCH

in Aachen

Dezember 2006 bis Januar 2007

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Alle Jahre wieder ...

Engel der Stille
in hektischer Zeit
S. 3

Vorbereitungen
zum 31. Kirchentag
S. 22



Alle Jahre wieder ...



Elke Kaiser

... kommt die hektische Zeit:

„Was schenke ich wem? Wo gibt's das möglichst billig? Oh Gott, hoffentlich ist es nicht schon ausverkauft!

Habe ich auch an alles gedacht? Was könnte ich denn Tante Clara schenken - die hat mir doch letztes Jahr schließlich auch was geschenkt! War zwar nur eine kitschige Vase, die ich sowieso nur im Schrank stehen habe, aber sonst ist sie beleidigt ...

Habe ich eigentlich genügend Weihnachtskarten? Ich muss unbedingt dran denken, meiner Freundin dieses Jahr eine zu schicken - sonst schreibt die mir nie wieder!“

Kennen Sie das auch? Die Gedanken kreisen unablässig im Kopf. Wir machen uns verrückt in der Adventszeit: von Ruhe und Besinnung keine Spur.

Warum nicht einfach mal was ganz Neues ausprobieren? Verbinden Sie doch das eine mit dem anderen: Verschenken Sie einen Gutschein über fünf Minuten „Ruhezeit“. Mit diesem Gutschein darf sich der oder die

Gott spricht:

Siehe,
ich will ein **Neues**
schaffen, jetzt
wächst es auf,
erkennt ihr's denn nicht?

Jesaja 43,19a

Jahreslosung 2007

Beschenke fünf Minuten in Ruhe hinsetzen und nichts tun.

Wenn Sie jetzt Einwände haben, dass das doch nicht gehe, weil die anderen ja schließlich etwas anderes von Ihnen erwarten würden: Nur Mut! Einer muss ja mal den Anfang machen und etwas Neues wagen. Und wer weiß, vielleicht bekommen Sie dann ja im kommenden Jahr auch mal einen „Ruhegutschein“ geschenkt.

Elke Kaiser

125!
Jahre

TRADITION • HANDWERK • KOMPETENZ



lotharwählen.

DAS DACH • DIE FASSADE



Bildmeditation für einen ruhigen Start in den Advent:

Ein Engel der Stille in der hektischen Weihnachtszeit

In einer Zeit, in der wir Tag für Tag mit einer Unzahl von Bildern überflutet werden und die meisten von ihnen nur überfliegen können, möchte ich Sie bitten, sich für dieses Bild etwas Zeit zu nehmen. In den Engelbildern der Aachener Künstlerin Hedi Frankenne erkennt man oft erst beim intensiven Anschauen Konturen, die beim oberflächlichen Betrachten verborgen bleiben. Dieses Bild hat sie „Engel der Stille“ genannt. Mit den angenehm anzuschauenden Farben Blau, Rot und Gelb strahlt er in der Tat Ruhe und Geborgenheit aus. Mit seiner leicht nach vorne gebogenen Form erscheint er zugewandt, mit



Den „Engel der Stille“ malte Hedi Frankenne nach einer Meditation des Benediktinermönchs Anselm Grün.

etwas Phantasie kann man am oberen Bildrand ein Gesicht erkennen, das den Betrachter anschaut.

Der Engel der Stille kann für uns zu einem hilfreichen Begleiter

durch den Advent werden. Denn der Advent will eigentlich eine Zeit der Stille, Zeit der Besinnung, Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten sein. Er will unseren Alltag aufbrechen, will uns konzentrieren auf das Wesentliche im Leben, will uns offen machen für das Kommen Gottes.

Für mich ist der Advent deshalb die Zeit, in der mir bestimmte Fragen besonders nahe gehen:



Mario Meyer ist Pfarrer im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Advent

Der **Evangelische Krankenhausverein zu Aachen** von 1867 ist Träger des Akutkrankenhauses *Luisen-hospital*, der *Medizinisch Geriatriischen Rehabilitations-klinik* Haus Cadenbach, des *Altenkrankenhauses* Haus Cadenbach und unterhält eine Krankenpflegeschule sowie eine Hebammenlehranstalt. Die Dreiteilung des Vereins ermöglicht uns, die durchschnittlich 15.000 Patienten pro Jahr - hinzukommen ca. 1.200 Geburten - in allen Versorgungsstufen zu betreuen.

Der ursprünglich von Aachener Bürgern gegründete Verein dient seit mehr als 139 Jahren im besonderen Maße der Bevölkerung und erfüllt damit eine Aufgabe der Diakonie als eine Lebens- und Wesensäußerung der Evangelischen Kirche. Die Seelsorger, die Sie bei uns betreuen, lassen Sie mit Ihren Sorgen und Nöten nicht alleine; Gottesdienste werden regelmäßig gefeiert. Auf Wunsch werden Ihnen Krankenkommunion und Krankensalbung gebracht.

Unser Behandlungsspektrum umfasst Leistungen in den nachfolgenden Fachrichtungen:

- ▶ Innere Medizin
- ▶ Gynäkologie, Senologie und Geburtshilfe
- ▶ Plastische Chirurgie und Handchirurgie
- ▶ Allgemeinchirurgie
- ▶ Gefäßchirurgie
- ▶ Diagnostische Radiologie
- ▶ Anästhesie und operative Intensivmedizin
- ▶ medizinisch-geriatriische Rehabilitation

Selbst der ausgreifenden Naturwissenschaft werden unsere Mediziner die beste, nämlich die **menschliche Seite** abgewinnen.

Man war im **Evangelischen Krankenhausverein** schon immer der Ansicht, dass die überzeugende Tat den Weg in die Zukunft sichert und unsere hohe fachliche Qualität sowie die gute Atmosphäre unseren Patienten helfen, schneller wieder gesund zu werden.

Sie haben Fragen oder wünschen nähere Informationen?

Sprechen Sie uns gerne an:
Telefon: (0241) 414-0
www.luisenhospital.de

Ganz nah am Menschen!



Woran leiden Menschen in ihrem Leben? Was hält sie davon ab, ihren inneren Frieden zu finden? Worauf warten sie?

Woran leide ich in meinem Leben? Was lässt mich unruhig sein? Womit kann ich mich nicht abfinden? Was kann ich tun für meinen Frieden und gegen das Leid der anderen? Womit kann Gott sich nicht abfinden? Was tut er gegen die Dunkelheit dieser Welt?

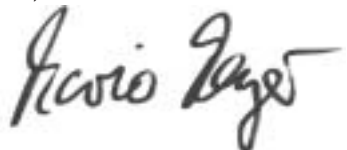
Advent könnte die Zeit sein, in der wir solche Fragen an uns heranlassen und nach Antworten suchen. Das erfordert viel Kraft und Mut und die Bereitschaft, viele Dinge los zu lassen, die unsere Gedanken und Herzen das Jahr über und auch in der Vorweihnachtszeit in Beschlag nehmen.

Stille und Besinnung kommen nicht von selbst, wir müssen ihnen Raum geben in unserem Leben. Da ist es gut, im Engel der Stille einen Begleiter zu haben, der uns helfen will, offen zu werden für die Stille, die nötig ist, um uns selbst wieder zu spüren und hören zu können, was gemeint ist mit der adventlichen Verheißung:

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da sitzen im dunklen Lande scheint es hell“.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit mit einem guten Begleiter;

Ihr



Hier spielen die Engel immer eine wichtige Rolle:

Ohne Krippenspiel wäre Heiligabend halb so schön

Alle Jahre wieder ... kommt das Krippenspiel. Beim Gottesdienst an Heiligabend darf es nicht fehlen. In jedem der vier Aachener Gemeindebereiche wird ein Theaterstück rund um die Geburt Jesu aufgeführt.

In der Friedenskirche im Nordosten der Stadt laufen die Vorbereitungen bereits seit einem Monat. Zweimal in der Woche treffen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Kulissenbau und Proben im Gemeindezentrum an der Passstraße: Etwa vierzig Menschen sorgen dafür, dass den Besuchern des Familiengottesdienstes am Heiligabend eine kurzweilige, spannende, lustige und ans Herz gehende Weihnachtsgeschichte präsentiert wird.

Im letzten Jahr hatten sich die Akteure für das Stück „Wahrlich, die Engel verkündigen heut“ entschieden: Drei Engel wollen im Himmel nicht mehr mitsingen: „Frieden auf Erden. Den gibt es doch gar nicht,“ sagen sie. Daraufhin werden sie - als Friedensengel - auf die Erde geschickt.

Zunächst tauchen die Engel in einem Krippenspiel mit der klassischen Weihnachtsgeschichte auf, dabei wird der erste Engel sogar

als 'Unruhestifter' von römischen Soldaten verhaftet. Der zweite Engel wird zum 'Verkündigungsel' für Maria und Josef. Den dritten Engel führt es in unsere Zeit:

Als Landstreicher getarnt wird er am Heiligabend in eine Familie aufgenommen.

Am Ende weiß die Familie: „Bei uns war es ganz kalt - so innen drin. Und jetzt ist es ein wunderschöner Abend geworden, danke Herr Engel.“

Die Rollenaufteilung ist jedes Jahr am schwierigsten: „Ich frage jedes Kind, welche Rolle es gerne spielen möchte und notiere mir je zwei bis drei Wünsche“, erklärt



Verkündigungsel Petra strahlt und himmlisch freut sich der Engelschor mit Anna, Annika und Melina. Foto: Andrea Scholz

Jugendreferentin Andrea Scholz. Die endgültige Entscheidung trifft sie – in Abstimmung mit dem Team und den Kindern – erst später: „Es ist wichtig, dass die Kinder in ihren Rollen herauskommen und sich darin wohl fühlen.“ Dabei entwickeln sie auch eigene Ideen und Einlagen, wie zum Beispiel einen „Hirten-Raptanz“, der unvergessen bleibt.

Besonders freut es Andrea Scholz, wenn sie sieht, wie das Spiel das Selbstbewusstsein ihrer Darsteller stärkt. Denn sie können in ganz andere Rollen schlüpfen.

Die zehnjährige Katharina macht mit, seit sie ein Jahr alt ist: „Letztes Jahr war ich der Ausrufer – eigentlich ist das eine Jungenrolle. Ich musste also einen sehr tiefen Ton sprechen und auf einen Stuhl steigen, weil ich nicht so groß bin.“

Mit Feuereifer sind die Kinder dabei: „Ich habe 17 Sätze auswendig gelernt und ein Kind in der Familie gespielt“, erzählt die neunjährige Lynn stolz. Wie die meisten ist Lynn alle Jahre wieder beim Krippenspiel dabei. Lampenfieber kennt sie schon gar nicht mehr: „Heiligabend war ich gar nicht nervös!“ erinnert sie sich.

Einen Engel stellen die Kinder besonders gerne dar, denn Engel spielen bei jedem Krippenspiel eine wichtige Rolle: Ohne sie hätte kein Mensch erfahren, dass Gottes Sohn auf die Welt gekommen ist. Das wissen auch schon die kleinsten Darsteller, die sich um die Engelrollen reißen. „Kein Problem“, lacht Andrea Scholz, „Engelflügel haben wir genug in unserer Requisitenkammer.“

Elke Kaiser

Wer noch einsteigen möchte in die Vorbereitungen zum Krippenspiel, für den findet die Gemeindepädagogin in der **Friedenskirche** auf jeden Fall noch eine Aufgabe: Statisten und Maler, Schäfchen und Hirten werden immer gebraucht. Die Kulissenbauer treffen sich **mittwochs**, die Schauspieler üben **freitags**, jeweils von **16.30 bis 18 Uhr**. Die Aufführung am Heiligabend findet um 16.00 Uhr während des Gottesdienstes statt. Anmeldung unter 0241/9973762.

Die Vorbereitungen zu den Krippenspielen in den anderen Aachener Gemeindebereichen haben jetzt erst begonnen: Wer mitspielen möchte, der kann vielleicht sogar noch eine Hauptrolle ergattern.

• **Paul-Gerhardt-Kirche**, Schönauerallee 11, Infos unter 0241/9319139 und ulrike.beier@online.de

• **Arche**, Schurzelter Str. 540: Proben und Infos: **sonntags 9.30 Uhr** im Kinder Gottesdienst und unter Telefon: 0241/81998

• **Auferstehungskirche**, Am Kupferofen 19-21: Proben für das Krippenspiel um 15 Uhr am Heiligabend finden statt am **12., 19. und 23. Dezember** jeweils um **15 Uhr** in der Kirche. Infos und Kontakt unter 0241/571265 oder Martin.Obrikat@ekir.de

Botschafter einer anderen Wirklichkeit:

Engel - schützende Begleiter

Vergessen Sie alle Klischees, die Sie mit Engeln verbinden: blonde Locken, Flügel, weiße Gewänder. Pummelige Putten in Barockkirchen oder auf Gemälden. Und die Rauschgoldengel in den Kaufhäusern auch. Engel sind Botschafter einer anderen, tieferen Wirklichkeit. Mit ihnen verbinden wir, so der Benediktinerpater Anselm Grün, die Sehnsucht nach einer Welt der Geborgenheit und Leichtigkeit, der Schönheit und Hoffnung, die Sehnsucht nach Hilfe und Heilung, die nicht aus uns selber kommt. Engel haben Konjunktur. Moderne Künstler wie Marc Chagall, Paul Klee oder Salvador Dali nehmen sie zum Motiv.



Engel sind Wegbegleiter. Die Bibel ist voller Engel, die den Menschen beschützen und ihm in konkreten Nöten zu Hilfe kommen. Im Alltag wie auf Reisen. Dem resignierten Propheten Elia macht Gottes Bote Beine. Den Apostel Petrus befreit er aus dem Gefängnis. Jesus stärkt er am Ölberg. Nicht selten nimmt er die Gestalt von Menschen an. Menschen, die einen vor Unheil bewahren.

Gott schickt seine Boten in die wirklichen Situationen des Alltags. Ein Kind wird vom Auto erfasst – und bricht sich nur einen Finger. Ein anderes stürzt aus dem Fenster – und bleibt unverletzt. Man muss die

himmlischen Wesen freilich nicht herausfordern. Den Straßenverkehr begleitet eine freundliche Mahnung: „Fahre niemals schneller als dein Schutzengel fliegen kann“.

„Wir müssen an Engel nicht glauben“, schreibt Anselm Grün, „Engel lassen sich erfahren.“ „Wenn uns Gott nicht die lieben heiligen Engel zu Hütern gegeben hätte, welche wie eine Wagenburg um uns lagern, so wäre es bald mit uns aus“, erkennt der Reformator Martin Luther. „Besser keine Welt als eine Welt ohne Engel“, meint die österreichische Schriftstellerin Ilse Aichinger. Und in den

Liturgien des Klosters Maulbronn finden sich diese Zeilen: „Ich bin dein Schutzengel, eins mit dir von Geburt bis zum Tod. Ich bin bei dir, in dir, neben dir, über dir, hinter dir. Ich bin, wer du sein sollst und im Innersten sein willst. Ich trauere mit dir und weine mit dir; ich freue mich mit dir und liebe mit dir. Ich schütze dich, ich kämpfe für dich, ich leite dich. Wann immer du mich rufst, bin ich schon bei dir, und ich helfe dir auch dann, wenn du es nicht weißt. Meine Flügel umhüllen dich wie ein leuchtendes Kleid. Ich bin Gottes Segen. Immer bei dir.“

*Hans-Albrecht Pfästerer
(Evangelische Kirche in Deutschland)*



Sie glauben gar nicht, was wir durch diesen psychologischen Trick Heizenergie sparen...!

“ Es geht aber auch anders....”



Leberherz und Partner
solar- und umwelttechnische Anlagen GmbH

Jakobstr. 218
52064 Aachen
Deutschland

Telefon: +49 / 241 / 47707-0

Telefax: +49 / 241 / 47707-37

www.leberherz-und-partner.de email: info@leberherz-und-partner.de

Seit mehr als 10 Jahren Ihr
Fachberater und Installateur
in Solarstrom und Heizungstechnik

Ihre Einladung zum
Informationsabend:

„Pellets, Solar und mehr“
am
Dienstag, 5. Dezember `06
um 19 Uhr

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kronenberg 142
52074 Aachen



Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge

Augustastr. 25 · 52070 Aachen

Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit
5 Generationen



Grete Offermann:

Mit 66 Jahren, da fängt das Ehrenamt erst richtig an...



Ganz recht ist es ihr nicht, als ich Grete Offermann für diese Ausgabe von „Evangelisch in Aachen“ portraituren will. „Ich bin doch nur ein kleines Licht, schreiben Sie nicht so viel über mich.“

Doch schon ihre Fitness ist bemerkenswert: Die lebhaft 81jährige, die man locker fünf bis zehn Jahre jünger schätzen könnte, leitet seit 1994 die Frauenhilfe in Aachen-Laurensberg. Alle 14 Tage treffen sich unter ihrer Leitung ein gutes Dutzend älterer Frauen im Gemeindehaus „An der Rast.“ Zum Kaffeetrinken hören sie Vorträge an, erleben Spaß und Geselligkeit.

Nun hört Grete Offermann auf. Die beabsichtigte Schließung des Gemeindehauses (siehe S. 20) wird ihr Kreis nicht überstehen, glaubt sie. Das liege an der Altersstruktur der Gruppe: „Die drei ältesten Damen sind 90, die jüngsten gehen auf die 70 zu.“

Ein weiterer Grund: „Die Vorbereitungen sind mit den Jahren doch anstrengender geworden und ich will Zeit haben für mich“, sagt die Dame, die privat gerne liest und bis vor ein paar Jahren auch viel gereist ist.

Aber froh ist sie, dass es wenig-

stens mit dem großen Seniorentreff sechs bis sieben Mal im Jahr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich weitergeht. Da dürfen übrigens auch die Männer dabei sein.

„Evangelisch“ ist für sie selbstverständlich, denn groß geworden ist die Rheinländerin in Wickrathberg, im Schatten der Kirche, „einer der schönsten am Niederrhein“ - heute ein Ortsteil von Mönchengladbach. Die ehemalige Angestellte an der RWTH lebt seit 30 Jahren in Laurensberg.

Ihr Engagement und die Frauenhilfearbeit sieht die alleinstehende Seniorin als ein Stück Aktion gegen Alterseinsamkeit. „Ich will Leute ermutigen, solch eine Gruppe zu gründen, damit die Älteren eine Möglichkeit zur Kommunikation haben.“

Deshalb will sie auch nicht ganz aufhören mit dem Ehrenamt und ist nach wie vor im Besuchsdienst aktiv. Außerdem trägt die fitte Seniorin alle zwei Monate 120 Gemeindebriefe aus.

Und dann sind da ja noch die Seniorentreffs in Richterich, wo es sicher etwas zu helfen gibt.

Arvid Schlegel-Krakau

Portrait



FRÜHSCHICHT IM ADVENT

„Macht hoch die Tür“ lautet das Motto der Frührschicht im Gemeindezentrum Arche, Schurzelter Str. 540. Der besinnliche Einstieg in den Tag beginnt jeweils **donnerstags (7., 14. und 21. Dezember) um 6 Uhr** und endet mit einem gemeinsamen Frühstück.

ENGEL BEI PAUL KLEE

Der „Ökumenekreis rund um den Lousberg“ lädt ein zu einem Vortrag von Pfarrer Olaf Popien über die Engelbilder des Malers Paul Klee.

Die Veranstaltung beginnt am **Mittwoch, 13. Dezember um 20 Uhr** in St. Peter am Bushof.



FRÜHSTÜCKS- UND ERZÄHLCAFÉ

Frühstücken und über ein interessantes Thema reden können Senioren in der Immanuelkirche, Siegelallee 2.

Die Veranstaltungen dauern jeweils von **9.30 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung bei

Gundi Großmann, Telefon: 02405/422180

Engelhafte Begegnungen

Gibt es sie tatsächlich – diese Begegnungen mit Engeln? ist Thema am **Donnerstag, 7. Dezember**.

Zukunftsvision im Alter

Wie schauen alte Menschen in die Zukunft? Darüber wird am **Donnerstag, 25. Januar** geredet.

BEKENNTNISSE DES HEILIGEN AUGUSTINUS

Die Kurseelsorge in Burtscheid lädt ein, die Bekenntnisse des Heiligen Augustinus kennen zu lernen. Diese haben eine ungeheure Wirkung entfaltet.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils **freitags um 19 Uhr** im „Raum der Stille“ des Schwertbads, Ebene 5, Eingang Benediktinerstraße. Die Abende sind in sich abgeschlossen und können auch einzeln besucht werden:

- | | |
|--------------------|--------------------------------------|
| 26. Januar | Diavortrag „Augustinus“ |
| 2. Februar | Lesung „Augustinus Bekenntnisse“ |
| 9. Februar | Leseabend „Petrarca, Mein Geheimnis“ |
| 16. Februar | Leseabend „Gaardner, Vita brevis“ |

Mehr Information hat Manfred Wussow, Telefon: 0241/527184 (abends)



MOSAIKSTEINE DES GLAUBENS

„Der Mensch – von Grund auf schlecht?“ Diese Frage ist Thema eines Glaubensgesprächs am **Sonntag, 7. Januar**, das im Anschluss an den Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus am Kronenberg 142 angeboten wird.

Hat die Bibel Recht, wenn sie Gott sagen lässt: „...das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf“ (1.Mose 8,21)?

Oder zeichnet die Heilige Schrift und damit das Christentum ein zu pessimistisches Bild vom Menschen? Ist der Mensch im Kern eigentlich gut - so wie der Humanismus es behauptet?

Nach dem Gottesdienst um **11 Uhr** beginnt das Gespräch um **12.15 Uhr** mit einem kleinen Imbiss - damit das Warten auf den Sonntagsbraten erträglicher wird.

MYSTERIENSPIEL IM GOTTESDIENST

Am 3. Advent führt die Kölner Mysterienspielgruppe „Der Apfel“ ein Maskenspiel auf über den 42. Psalm („Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir“). Der Gottesdienst am **Sonntag, dem 17. Dezember** beginnt im Evangelischen Gemeindehaus An der Rast um **10.30 Uhr**.

JUGENDGOTTESDIENST IN RICHTERICH

„Those are special times“ ist Thema am **2. Advent** in der Paul-Gerhard-Kirche. Der Gottesdienst, den Jugendliche gestalten, beginnt am **Sonntag, dem 10. Dezember** um **10.30 Uhr** in der Paul-Gerhard-Kirche, Schönauerallee 11 in Richterich.

JUGENDGOTTESDIENST ZUM KIRCHENTAG

„... und spüren, dass du nicht alleine bist“ lautet das Motto des Jugendgottesdienstes zum Deutschen Evangelischen Kirchentag. Am **Sonntag, 21. Januar** um **18 Uhr** ist dieser Gottesdienst im Dietrich-Bonhoefferhaus am Kronenberg eine Einstimmung zum Kirchentag im Juni in Köln.

Mehr Infos: www.kirchenkreis-aachen.de/arbeitsfelder/Kirchentag



...und spüren, dass du nicht alleine bist



Gottesdienste

Annakirche Annastr. 35	11 Uhr
Auferstehungskirche Am Kupferofen 19-21	9.30 Uhr Kindergottesd.
Emmaskirche Sittarder Straße 58	11 Uhr Kindergottesd.
Immanuelkirche Siegalallee 2	11 Uhr Kindergottesd. jd. 2. und 4. So.
Arche Schurzelter Str. 540	9.30 Uhr Kindergottesd.
Dietr.-Bonhoeffer-Haus Kronenberg 142	11 Uhr Kindergottesd.
An der Rast An der Rast I (nur noch im Dezember!)	9.15 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche Schönauerallee II	10.30 Uhr Kigo: 1.10., 29.10., 5.11., 26.11.
Universitätsklinikum Pauwelsstr.	10.30 Uhr
Friedenskirche Lombardenstr./ Passstr.	11 Uhr Kindergottesd.
Christuskirche Am Rosengarten 8	9.30 Uhr 11 Uhr an jd. 2. So./Monat mit gemeins. Essen
Versöhnungskirche Johannesstr. 12 (Eilendorf)	9.30 Uhr
Luisenhospital Boxgraben/ Luisensaal	10.30 Uhr (10.12., 14.1., 21.1., 28.1.)
Schwertbad Benediktinerstraße	19 Uhr m. Abendmahl
Kurklinik Rosenquelle Kurbrunnenstraße	Sa. 19 Uhr m. Abendmahl

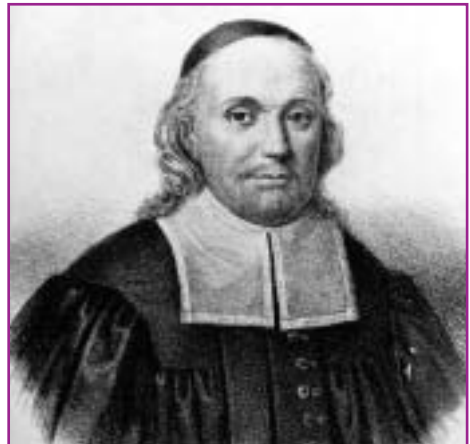
Kirche ma(h)l anders: Salbungsgottesdienst

Den Segen Gottes individuell zugesprochen zu bekommen, ihn mit allen Sinnen zu erfahren und sich stärken zu lassen für den Weg hinein in den Advent: Dazu gibt es am **Sonntag, 3. Dezember um 19 Uhr** in der Auferstehungskirche, Am Kupferofen 19-21 einen Salbungsgottesdienst mit Öl als spürbares Zeichen der Nähe und Begleitung Gottes.

Alle Gottesdienste im Kirchenkreis
unter www.kirchenkreis-aachen.de

Lebenslust in Leidenszeit

Zum 400. Geburtstag des Komponisten Paul Gerhardt findet eine Predigtreihe über Lebens- und Glaubenshilfe in den Liedern des Kirchenmusikers statt. Die Gottesdienste am **7., 14. und 21. Januar** sowie am **4. Februar** beginnen jeweils um **11 Uhr** in der Annakirche, Annastr. 35.



Monatspruch Dezember

Ihr werdet Wasser schöpfen voll
Freude aus den Quellen des Heils.

(Jesaja 12,3)

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

Sonntag, 24. Dezember

4. Advent und Heiligabend

Annakirche: 16 Uhr, 18 Uhr, 23 Uhr mit Abendmahl

Preuswald: 18 Uhr

Dreifaltigkeitskirche: 16 Uhr, 18 Uhr

Martin-Luther-Haus: 16 Uhr Familiengottesdienst

Luisenhospital: 15.30 Uhr

Auferstehungskirche: 15 Uhr für Familien mit kleinen Kindern,
16.30 Uhr mit Konfirmanden, 22 Uhr Christmette

Emmaus-Kirche: 11 Uhr, 17 Uhr Christvesper

Immanuelkirche: 11 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel,
16 Uhr Christvesper, 18 Uhr Christvesper

Kapelle der Rheumaklinik: 15 Uhr Ökum. Gottesdienst/ Raum 630

Friedenskirche: 16 Uhr Familiengottesdienst, 18 Uhr Christvesper

Christuskirche: 16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 18 Uhr Christvesper

Arche: 16 Uhr Familiengottesdienst, 22 Uhr Christmette

Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 16 Uhr Familiengottesdienst, 18 Uhr Christvesper

An der Rast: 16 Uhr Familiengottesdienst; 18 Uhr Christvesper

Paul-Gerhardt-Kirche: 16 Uhr Familiengottesdienst, 23 Uhr Christmette

Universitätsklinikum: 18.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst



Montag, 25. Dezember

1. Weihnachtstag

Annakirche: 11 Uhr mit Abendmahl

Auferstehungskirche: 9.30 Uhr mit Abendmahl

Emmauskirche: 17 Uhr Ökumenische Vesper

Immanuelkirche: 11 Uhr mit Abendmahl

Schwertbad: 9.30 Uhr im „Raum der Stille“

Rosenquelle: 11 Uhr

Friedenskirche: 11 Uhr

Christuskirche: 9.30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 11 Uhr m. Abendmahl

An der Rast: 9.15 Uhr mit Abendmahl

Universitätsklinikum: 10.30 Uhr mit Abendmahl

Dienstag, 26. Dezember

2. Weihnachtstag

Annakirche: 11 Uhr mit Abendmahl

Auferstehungskirche: 9.30 Uhr

Emmauskirche: 11 Uhr

Friedenskirche: 11 Uhr

Arche: 9.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche: 10.30 Uhr mit Abendmahl

Sonntag, 31. Dezember

Silvester

Annakirche: 18 Uhr mit Abendmahl

Auferstehungskirche: 9.30 Uhr

Emmauskirche: 18 Uhr

Immanuelkirche: 11 Uhr mit Kirchenkaffee

Kapelle Rheumaklinik:

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst

Friedenskirche: 18.30 Uhr

Christuskirche: 18 Uhr

Arche: 16.30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 11 Uhr

An der Rast: 18 Uhr

Universitätsklinikum: 10.30 Uhr m. Abendmahl

Montag, 1. Januar

Neujahr

Annakirche: 17 Uhr mit Abendmahl

Auferstehungskirche: 17 Uhr

Friedenskirche: 11 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche: 15 Uhr,

anschließend Empfang



SINFONISCHES CHORKONZERT

Das Junge Sinfonieorchester Aachen und der Aachener Bachverein tragen am **Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr** in St. Michael in der Jesuitenstraße unter der Leitung von Wolfgang Karius Werke von Bach, Händel und Vaughan Williams vor.

Eintritt: 7,50 bis 17,50 Euro

Weitere Auskünfte:
www.bachverein.de

JENSEITS DES BACHES WOHNEN AUCH LEUTE

Kurzes Innehalten bei Geschichten und Musik von Heribert Leuchter (Saxophon) und Annette Schmidt (Rezitation von Texten verschiedener Autoren) wird **Montag, 11. Dezember** sowie **Montag, 18. Dezember** jeweils um **20.30 Uhr** in der Citykirche geboten. Der Eintritt kostet 5 Euro.

Weitere Auskünfte:
www.citykirche.de

ADVENTSKONZERT IN DER ANNAKIRCHE

Am **Samstag, 9. Dezember** singt um **18 Uhr** der Figuralchor der Dreifaltigkeitskirche in der Annakirche, Annastr. 35 unter der Leitung von Klaus-C. van den Kerckhoff Chorwerke a cappella. Lionel Avot aus Paris spielt Orgelmusik. Der Eintritt ist frei.

Weitere Auskünfte:
www.konzerte3f.de

BUXTEHUDE-KANTATE IM GOTTESDIENST

Das Anna-Orchester mit Wolfgang Karius an der Orgel spielt während des Gottesdienstes am **Sonntag, 28. Januar, 11 Uhr** in der Annakirche (Annastr. 35) Werke von D. Buxtehude.

Weitere Auskünfte:
www.bachverein.de

MUSIKALISCHE VESPER

Der Posaunenchor unter Leitung von Christoph Land und Elmar Sauer an der Orgel spielen am **Sonntag, dem 10. Dezember** um **17 Uhr** in der Auferstehungskirche, Am Kupferofen 19-21.

ADVENTS- UND WEIHNACHTSMUSIK

Die Kantorei der Auferstehungskirche lädt ein zu einem Konzert am **Sonntag, 17. Dezember** um **17 Uhr** in der Auferstehungskirche. Der Eintritt ist jeweils frei.

Weitere Auskünfte:
www.kantorei-aachen.de

ADVENTSKONZERT IM BONHOEFFER-HAUS

Der Chor der Arche und des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses singt am **Samstag, 9. Dezember** um **17 Uhr** im Bonhoeffer-Haus, Am Kronenberg 142. Der Eintritt ist frei(willig).



WEIHNACHTSWERKSTATT FÜR DIE GANZE FAMILIE

Im Zentrum für Familien können Eltern und Kinder am **Samstag, 2. Dezember** von **15 bis 18 Uhr** unter Anleitung ihre Weihnachtsdekoration selber basteln. Der Kurs findet statt im Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str. 16 und kostet 5 Euro pro Familie.



FORTBILDUNG ZUM PFLEGE BegLEITER

Eine Fortbildung zum ehrenamtlichen Pflegebegleiter bietet das Diakonische Werk an:

Der Kurs ist kostenlos und umfasst 60 Unterrichtsstunden (von Februar bis April 2007) sowie Praktika nach individuellem Bedarf und zwei Exkursionen. Die Pflegebegleiter bekommen ein Zertifikat und können Art und Umfang ihres zeitlichen Engagements selbst bestimmen. Sie werden in ihrer Arbeit kontinuierlich fachlich begleitet.

Weitere Informationen:

Sabine Nolden, Tagespflegehaus des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.,
Tel. 0241/ 60 73 77,

tagespflegehaus@diakonie-aachen.de

KINDERBIBELTAG IN LAURENSBERG

„Seht ihr unseren Stern dort stehen“ ist Thema des Kinderbibeltages am **Samstag, 9. Dezember** im Gemeindehaus An der Rast. Von **10 bis 14.30 Uhr** gehen Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren mit biblischen Geschichten auf Entdeckungstour im Advent. Beim gemeinsamen Spielen, Basteln, Singen und Essen bereiten die Kinder den Familiengottesdienst am 2. **Advent** vor, der im Gemeindehaus um **10.30 Uhr** beginnt.

Beflügelnde
Worte
Orte

Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



SENIOREN TREFFEN SICH IN DER ARCHE

Die „Zauberküche“ lädt am **17. und 31. Januar** um **11.30 Uhr** zum gemeinsamen Kochen ein in die Arche, Schurzelter Str. 540.

Dort trifft sich auch der Spieletreff immer **mittwochs** von **16 bis 18 Uhr**. Der Seniorenclub findet im **Januar** am **11., 18. und 25.** statt - jeweils von **15 bis etwa 17.30 Uhr**.

Der Seniorenkreis im Dietrich-Bonhoeffer-Haus findet am **24. Januar** von **15 bis 17 Uhr** statt.

Anmeldung und Infos:

Monica Dawo-Collas, Telefon dienstags 10 bis 12 Uhr: 0241/88691439

AACHENER ÄRZTEKANZEL

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern: Das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe.

Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologen und Mediziner in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

Wie ist bewusstes, ja positives Umgehen möglich mit unserem Leben in begrenzter Zeit?

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um **18 Uhr** in der Annakirche, Annastr. 35.

Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro pro Abend:

Krankheit als Einbruch und Chance

Die Aachener Ärztin Ingrid Seibert kümmert sich besonders um die seelischen und geistigen Probleme bei Krebskranken. Am **Sonntag, 3. Dezember** referiert die Onkologin und Psychotherapeutin über die psychologische und seelsorgerliche Betreuung ihrer Patienten.


Begrenzte Zeit – geschenkte Zeit

Kraft schöpfen aus dem Vertrauen auf den Gott des Lebens: Über diese Möglichkeit referiert am **Sonntag, 10. Dezember** Pfarrer Dirk Puder, Krankenhausseelsorger am Klinikum der RWTH Aachen.



Immer für Sie da!
Hausnotruf • Menüservice • Pflege.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne
persönlich!

 01805 – HELFER
435337

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Menüservice
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Kinder- + Jugendarbeit
- Rettungsdienst
- Bevölkerungsschutz

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
RV Aachen-Heinsberg
www.juh-aachen.de
info@juh-aachen.de

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



WIRTSCHAFT ZWISCHEN MARKT UND STAAT

Konsequenzen der Globalisierung für Beschäftigung, Wachstum und Wohlstand, wachsende Staatsverschuldung und Finanzmärkte sind Themen, welche diese Veranstaltungsreihe des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der RWTH in Kooperation mit evangelischen Bildungseinrichtungen anbietet: **donnerstags, 18.30 bis 20 Uhr** im Hörsaal II des Hauptgebäudes, Templergraben 55. Der Eintritt ist frei.

Welt zerstören oder gestalten

Über die Folgen der Globalisierung hält der Journalist Wolfgang Kessler am **14. Dezember** einen Vortrag.

Im Anschluss an seinen Vortrag diskutiert der Chefredakteur der Zeitschrift Publik-Forum mit dem Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Oliver Lorz von der RWTH.

Internationaler Finanzhandel

Wer profitiert vom Handel an den internationalen Finanzmärkten? Am **18. Januar** diskutieren nach einem Vortrag der Wirtschaftswissenschaftler Dr. Oliver Holtemöller und Hans-Joachim Schwabe, ehemaliger Devisenhändler und jetzt stellvertretendes Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Ethik in der Wirtschaft

Welche ethischen Richtlinien bestimmen unser wirtschaftliches Handeln? Über diese Frage referiert am **1. Februar** Nikolaus Schneider, Präses der Ev. Kirche im Rheinland. Im Anschluss an seinen Vortrag diskutiert der Präses mit Prof. Dr. Eberhard Feess vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der RWTH.

BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT

Das spannungsreiche Verhältnis der christlichen und der islamischen Kultur ist Thema dieser Veranstaltungsreihe der Evangelische Stadtakademie und des Forums Technik und Gesellschaft der RWTH.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um **19 Uhr** im Hörsaal FO2 des Kármán-Auditoriums, Eilfschornstr. 15. Der Eintritt ist frei.

Wissenschaft im Islam

Über den Stellenwert der Organtransplantation und „Life Sciences“ im Islam referiert am **Dienstag, 5. Dezember** der Aachener Ingenieur Mustafa Akdis. Er arbeitet im Bereich der biomedizinischen Technologien und der Organtransplantationen.

Politisierung des Islambildes

Der Politologe und langjähriger Nahostkorrespondent der Wochenzeitung „Die Zeit“, Michael Lüders hält am **Dienstag, 9. Januar** einen Vortrag über die Gefahren, die sich aus der politischen Instrumentalisierung des Islam und der Islam-Bilder ergeben.

Islambilder (be)denken

Als Abschluss der Veranstaltungsreihe diskutieren am **Dienstag, 16. Januar** Landesintegrationsminister Armin Laschet, Dr. Nadeem Elyas vom Zentralrat der Muslime in Deutschland und der stellvertretende Leiter der Parlamentsredaktion der „Welt am Sonntag“ Günther Lachmann auf dem Podium.



Jugendzentren bekommen Hilfe:

Spendenaktion im Advent

Kurz nach ihrer Gründung im August diesen Jahres wird die Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen mit einer Briefaktion aktiv, bei der die Unterstützung für Familien besonders im Blickpunkt steht. Etwa 35.000 Spendenaufrufe wird die Stiftung in den ersten Dezembertagen verschicken. Darin bittet Superintendent Hans-Peter Bruckhoff insbesondere um Unterstützung für die Offene Tür Gut Kullen in Aachen und das Jugend-

haus „Kolosseum“ in Schleiden-Gemünd: „Die Kinder stehen nicht auf der Straße, sondern erleben Wertschätzung, Förderung und menschliche Zuwendung. Jeder Euro wirkt wie eine ausgestreckte Hand, die aufnimmt und bestärkt.“

Außerdem informiert das Schreiben über die Zielsetzung der neugegründeten Stiftung und zahlreiche Beispiele evangelischen Engagements für Familien im Kirchenkreis.

Die Spendenkampagne wird mit einem Gottesdienst am Ersten Advent, **3.12.2006 um 11 Uhr** in der Aachener Annakirche durch Superintendent Bruckhoff eröffnet.



Der Vorsitzende Pfarrer Martin Obrikat präsentiert den ersten Spendenbrief der Stiftung.
Foto: Schlegel-Krakau

www.kirchenstiftung.de

Konsequent sparen für ausgeglichenen Haushalt

Der evangelische Kirchenkreis Aachen verfügt auch für 2007 über einen ausgeglichenen Haushalt. Der Vorsitzende des kreiskirchlichen Finanzausschusses, Pfarrer Erik Schumacher, präsentierte den Haushalt bei der Herbstsynode in Stolberg: Das Volumen steigt von 11,8 Millionen (2006) auf 12,2 Millionen Euro für 2007. Der Haushalt soll mit einem Plus von rund 163.000 Euro abschließen.

Schumacher verdeutlichte, dass dieses gute Ergebnis nur aufgrund des Finanzausgleichs in der Evangelischen Kirche im Rheinland erreicht werden könne. „Die Einnahmesituation in unserer Region ist immer noch deutlich schlechter als der Durchschnitt in der Landeskirche.“

Schumacher forderte weiterhin konsequente Sparsamkeit, „weil trotz konjunktureller Erholung die Einkünfte mittelfristig und kontinuierlich sinken werden.“

Herbstsynode zu Globalisierung

Kreuz als Hoffnung im Kampf gegen afrikanische Übel

Die Auswirkungen der Globalisierung waren Thema der Synode des Kirchenkreises Aachen. Besonderer Gast der Synode in Stolberg war der anglikanische Bischof Dr. Dunstan Bukonya aus Uganda, der eine Woche den Kirchenkreis besuchte. Der Kirchenkreis unterstützt als entwicklungsbezogenes Projekt AIDS-Waisen und die HIV/AIDS-Prävention in Uganda/Ostafrika.

Bukonya sagte, dass wirkliche Freiheit im Zentrum der theologischen, ökonomischen und politischen Diskussion über Globalisierung stehen müsse. „Freiheit ist das wichtigste Menschenrecht und bedeutet mehr als politisch oder wirtschaftlich unabhängig zu sein.“ Trotz globaler Einflüsse und finanzieller Hilfe leide Afrika kontinuierlich an drei Übeln: Armut, Unwissenheit und Krankheit. Dazu komme die Abwanderung der Elite. Auch ein Tabu sparte Bukonya nicht aus, nämlich dass der „Wunsch nach Macht und Geld unsere Führer auf allen Ebenen zur Korruption verleitet.“

Globale Partnerschaft sei trotzdem langfristig nicht eine Option,

sondern Notwendigkeit. Das Engagement der Christen gebe aber Anlass zur Hoffnung. Fazit des Bischofs: „Das Kreuz ist ein universaler und globalisierter Akt der Rettung aller Menschen, zu allen Zeiten und an allen Orten.“

Bukonya hatte zuvor unter anderem die Viktoriaschule in Aachen besucht, ebenso diakonische Einrichtungen: das Frauenhaus in Alsdorf, das Alten- und Pflegeheim in Schleiden-Gemünd sowie die „Tafel“ in Kall.

„Wir sind uns durch unseren Gast, Bischof Dr. Bukonya, auf dieser Synode des Widerspruches bewusst geworden zwischen angeblich wirtschaftlicher Vernunft und dem Logos Gottes, der das Leben und die Fülle für alle will,“ so Superintendent Hans-Peter Bruckhoff.



Bischof Bukonya aus Uganda war Gastredner der Herbstsynode.
Foto: Schlegel-Krakau



Das neue Gesicht in der Annakirche, Pfarrerin zur Anstellung Antje Warmbrunn Foto: Schlegel-Krakau

Neues Gesicht an der Annakirche: Pfarrerin z. A. Antje Warmbrunn

Antje Warmbrunn heißt die neue Pfarrerin zur Anstellung für den Bereich der Annakirche. Seit 1. Oktober unterstützt sie Pfarrer Edgar Wasselowski bei seinen Gemeindeaufgaben. Die neue Pfarrerin ist eine echte Rheinländerin, sie stammt aus Bedburg-Kaster an der Erft. Bevor sie jetzt nach Aachen kam, absolvierte sie ihr Vikariat in der Kirchengemeinde Euskirchen.

In Aachen hat sie auf eigenen Wunsch nur eine 75% - Stelle. Denn ab nächstem Sommersemester will sie noch Betriebswirtschaft studieren, um sich neben der Theologie ein zweites berufliches Standbein zu verschaffen. Ansonsten mag sie Musik, singt in einem Chor und engagiert sich in einem Entwicklungshilfe-Projekt in Indien. Im vergangenen Sommer hat sie das Land auch besucht.

Das Gemeindehaus An der Rast schließt – aber das Gemeindeleben geht weiter

Zum 31. Dezember wird das Gemeindehaus an der Rast geschlossen. Der Basarkreis Laurensberg wird im Gemeindehaus der katholischen Schwestergemeinde St. Laurentius eine neue Heimat finden, den Basar wird es auch weiterhin in Laurensberg geben. Auch die Grundschule Laurensberg werden dort ökumenisch gefeiert. Konfirmandengruppen, Pfadfinder, Kinderbibeltage, Tanzgruppe und Krabbelgruppe sind künftig in der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich, ebenso die großen Seniorennachmittage und die Mittwochs-gespräche.

In Laurensberg wird es ein Gottesdienstangebot dreimal im Monat geben: Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 17 Uhr im Seniorenstift an der Schurzelter Straße und am 2. und letzten Freitag im Monat um 18 Uhr in der Kapelle des Rosenparks.

Für den Sonntagsgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche soll es einen Fahrdienst geben.

Mit einem Gottesdienst zur Entwidmung verabschiedet sich die Gemeinde von ihrer Predigtstätte am Silvesterabend, **Sonntag, dem 31. Dezember um 18 Uhr** im Gemeindehaus An der Rast.



HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
„VERLEIH“ VON PARTYZUBEHÖR

Zelle • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Partyschmuck • Spülmobil u.v.m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273 FAX: 172272



Zentrum für Familien vorerst noch im Martin-Luther-Haus

Kinderkirche und Familiengottesdienst ziehen als erste um

Das Martin-Luther-Haus wird als Predigtstätte geschlossen: Vom kommenden Jahr an werden in dieser Kirche keine Gottesdienste mehr gefeiert. Während das Zentrum für Familien auf jeden Fall bis zu den Sommerferien in dem Gebäude in der Martin-Luther-Straße bleiben kann, heißt es für alle anderen Gruppen: Koffer packen und umziehen.

Die Kinderkirche macht den Anfang. Am **Samstag, 16. Dezember** treffen sich Kinder und Eltern um **10.30 Uhr** im Martin-Luther-Haus. Wer einen Fahrradanhänger hat, sollte ihn mitbringen. Denn alle werden mit Sack und Pack in einer Karawane durch die Fußgängerzone in die Frère-Roger-Str. 8-10 ziehen. Dort, im Gemeindesaal im Haus der Evangelischen Kirche wird die Kinderkirche fortan in der Regel jeden dritten Samstag im Monat stattfinden - nach dem Umzug zum ersten Mal am **Samstag, 20. Januar**.

Kontakt: Ursula Kluth-Weyer, Telefon 0241/76960



Der Teddy zieht auf jeden Fall mit um. Was noch mit muss, haben die Kinder bereits aufgeschrieben. Foto: Kaiser

Am **Sonntag, 21. Januar** zieht der Familiengottesdienst vom Martin-Luther-Haus in die Immanuelkirche, Siegelallee 2 um. In beiden Kirchen beginnt um **11 Uhr** ein Gottesdienst, der dann gemeinsam in der Immanuelkirche endet. Künftig werden die Familiengottesdienste in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Immanuelkirche gefeiert. Fragen beantwortet Martin.Grossmann@ekir.de

KOSMETIK STUDIO

Sabine Campelo

Malmedyer Str. 106 52066 Aachen

Termine bitte nach Vereinbarung
Telefon 0241 / 6088482

Verschenken Sie Schönheit und Pflege...
...mit einem Geschenkgutschein

www.campelo.info



Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 3 58 88
Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

BEERDIGUNGSMUSEUM
DROSSARD
WEISS & CO. 1902

Der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag in Köln:

Lebendig und kräftig und schärfer

3000 Veranstaltungen an fünf Tagen, rund 100.000 Dauerteilnehmer, 50.000 Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber viel mehr. Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Er ist ein fröhliches Festival. Und genau das wird er auch in Köln vom **6. bis zum 10. Juni 2007** wieder sein.

Hauptveranstaltungsort wird die Messe im Kölner Stadtteil Deutz sein. Direkt daneben auf dem Gelände des Tanzbrunnens wird es ein Jugendzentrum geben. Aber auch in der Innenstadt auf der anderen Rheinseite wird sich der Kirchentag in zahlreichen Kirchen und auf Open-Air-Bühnen präsentieren. Startschuss werden drei zentrale Eröffnungsgottesdienste sein, bevor die gastgebenden Kirchengemeinden zum Abend der Begegnung rechts und links an den Ufern des Rheins einladen.

Dort werden auf und um dem Rathausplatz Gemeinden des Kirchenkreises Aachen mit ihren Spezialitäten für Leib und Seele zu finden sein.

In einer Messehalle zum Themenbereich „Mensch“ werden andere Aachener in einer „Engelbahn“ -



im Gegensatz zur Geisterbahn - täglich während des Kirchentages vielen Menschen Erfreuliches angeidehen lassen.

Schließlich wird eine weitere Gruppe in einer Schule im Stadtzentrum allen Besuchern aus der Aachener Region ein Gemeinschaftsquartier und ein „Gute-Nacht-Café“ bieten.

Gerne können Interessierte noch mitwirken.

Kontakt: Erhard.Wilms@ekir.de,
0241/453166, Frère-Roger-Str. 8-10,
52066 Aachen.

Anfang Januar wird ein Einladungsprospekt in den Gemeinden ausliegen; **Anmeldeschluss** wird der **28. Februar 2007** sein. Mit den Eintrittskarten kann die Bahn ab Düren kostenlos benutzt werden.

Weitere Informationen und Preise gibt es im Internet unter www.kirchentag.de und www.kirchenkreis-aachen.de/arbeitsfelder/Kirchentag



Kontaktadressen:

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241 / 453-0

**Öffentlichkeitsreferat des
Kirchenkreises Aachen:**
Telefon: 0241 / 453167
arvid.schlegel-krakau@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800 / 1110111
www.telefonseelsorge.de

Diakonisches Werk:
Telefon 0241 / 40103-0
www.diakonie-aachen.de

**Allgemeiner Sozialer Dienst
Familien- und Sozialberatung:**
Telefon 0241 / 989010
www.familiensozialberatung.de

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241 / 32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241 / 91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim**
Telefon 0241 / 750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Ev. Wohnstift Aureliusstraße
Telefon 0241 / 4703590

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241 / 54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Öcher Börse
Telefon 0241 / 21155
www.oecher-boerse.de

Krankenhauseelsorge:

Universitätsklinikum:
Telefon 0241 / 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241 / 4142265

**Marienhospital,
St. Franziskus Krankenhaus:**
Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen

Verantwortliche Redakteurin:
Elke Kaiser (Adresse siehe oben)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de


Ansprechpartner für Werbung:
Elke Kaiser / Arvid Schlegel-Krakau
(siehe Kontaktadresse Öffentlichkeits-
referat)

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Satz und Druck:
Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich
Auflage: 20.500 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241 / 453110,
torsten.fichtner@ekir.de



Unser Leitgedanke

„Lasset die Wurzeln unseres Handelns Liebe sein“

Margarethe-Eichholz-Heim
„ein Zuhause, wenn es alleine nicht mehr geht“

- Lebensqualität im Alter durch Sicherheit und Geborgenheit
- Lebensfreude durch Aktivitäten und Kontaktmöglichkeiten
- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Seelsorgerische Betreuung für evangelische und katholische Heimbewohner
- regelmäßiger Gottesdienst im Haus

Wichernstraße 2-3
52064 Aachen
Tel. 02 41/750 83-0
Fax 02 41/766 20

„Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin“



Margarethe-Eichholz-Heim

www.margarethe-eichholz-heim.de

Evangelisches Altenpflegeheim